

Das Gebiet

Die Almwirtschaft prägt das Landschaftsbild großer Teile der Hochgebirge in Europa, der Alpen und Pyrenäen, sowie des Skandinavischen Gebirges.

Auf der Alm wird in der Sommersaison von wenigen angestellten Hirten Weidewirtschaft betrieben. Dabei muss auch für das Winterfutter gesorgt werden. Im Herbst erfolgt der Abtrieb ins Tal, wo das Vieh den Winter in Stallungen verbringt. Der Viehbesatz einer Alm/Alp wird in Stößen angegeben. An vielen Orten ist die höchstzulässige Bestoßung einer Alm vorgeschrieben.

Insgesamt wurden die bayrischen Almen im Jahr 2002 mit 47.840 Rindern, davon 4.445 Milchkühe, 640 Pferden und 4.470 Ziegen und Schafen bestoßen.

Impressum
Text und Layout: Gerd Bauschmann
Fotos: Gerd Bauschmann
Herausgeber: Weidewelt e. V. – Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung
Jahnstraße 7
D-35580 Wetzlar
© Wetzlar 2018

Im Jahr 2002 existierten in Bayern 1.384 bewirtschaftete Almen mit einer Fläche von 40.329 ha, jeweils die Hälfte davon in Oberbayern und im Allgäu. Dazu kommen noch rund 54.000 ha Waldweiderechte.

Während früher für die Schaffung neuer Weidefläche viel und unkontrolliert gerodet wurde, ist die Pflege vorhandener Almflächen wie auch die Rodung von Bergwald in den gesamten Alpen heute streng reglementiert. Allerdings gehen mit den wegen Unwirtschaftlichkeit aufgelassenen Almen wertvolle Kulturlandschaften verloren und verwalden innerhalb von ein bis zwei Generationen (30 -60 Jahre).



Almen, die im Rahmen eines INTERREG-Projektes wieder in Bewirtschaftung genommen wurden (siehe http://www.umweltbuero-klagenfurt.at/almenviel-falt/alminfos/Ergebnisbroschuere_web.pdf).



2018

Almen der Chiemgauer Alpen

Almen aktivieren – neue Wege für die Vielfalt



Kleinrechenbergalm

Auch in den Chiemgauer Alpen gibt es neben noch bewirtschafteten auch brachliegende Almen, z. B. die Kleinrechenbergalm bei Unterwössen. Seit 2009 sucht daher das INTERREG IV-Projekt „Almen aktivieren – neue Wege für die Vielfalt“ als EU-kofinanziertes Forschungs- und Umsetzungsprojekt nach Lösungen. Auf der Kleinrechenbergalm sieht diese folgendermaßen aus: Wiederbewirtschaftung der ehemals brachliegenden Alm mit der gefährdeten Schafrasse Alpines Steinschaf.



Jungböcke des Alpines Steinschafs auf der Kleinrechenbergalm

Damit gelang die exemplarische Wiederbewirtschaftung der seit Jahren brachliegenden Alm. Ziel ist vor allem die Zurückdrängung der überhandnehmenden Hochstauden.

Weidetiere

Wurden in der Vergangenheit Almen mit speziellen, dem Hochgebirge angepassten Rinder- und Schafrassen bewirtschaftet, sind es heute Hochleistungsrassen. Diese sind insbesondere wesentlich schwerer als ihre Vorgänger, so dass sie die Bodendecke stärker stören. Die traditionellen Viehgangeln, horizontale Pfadspuren am Hang, werden heute tiefer ausgetreten und können daher leichter aufreißen, was zur Bodenerosion führt.



Das Pnzgauer Rind mit der charakteristischen rotbraun-weißen Zeichnung ist besonders trittsicher. Die Tiere liefern auch bei schlechter Futtergrundlage eine gute Milchleistung

Ziegen sind seit jeher unverzichtbarer Bestandteil der Almwirtschaft zur Offenhaltung und Pflege der Almweiden. Auch Ihre Milch wird zu Käse verarbeitet.



Pflanzen

Der überwiegende Teil der Nordalpen wäre ohne Almwirtschaft bis auf ca. 1.500 Meter durchgehend bewaldet. Das Weidevieh hält die Almflächen waldfrei und fördert damit Pflanzengesellschaften, die ansonsten nur auf Sonderstandorten wie Felsköpfen, flachgründigen Humusaufgaben oder in Lawenstrichen vorkommen.

Der Fransenenzian ist an den gefransten Blüten gut zu erkennen. Er bewohnt vor allem Magerrasen und Schafweiden.



Auch der Deutsche Enzian besiedelt Triften und Matten der Alpen. Wie bei allen Enzianen enthalten auch seine Blätter Bitterstoffe und werden so kaum gefressen.

Die Silberdistel ist fast stängellos, ihre Blätter bilden meist eine dem Boden anliegende Rosette. Dadurch wird sie kaum vom Weidevieh gefressen.



WEIDEWELT e.V.



Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

WEIDEWELT e.V.

WEIDEWELT e.V.



Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

WEIDEWELT e.V.

WEIDEWELT e.V.



Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

WEIDEWELT e.V.